

## Lebenslauf eines Protokolls

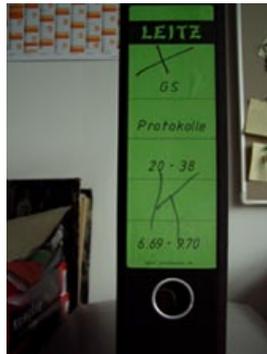
### Vom Aktenstück zur Archivalie

Vom 9.-11. Mai 2003 fand in Bremen zum zweiten Mal der „Tag der Archive“ statt. An ihm stellen sich Bremer Archive unterschiedlichster Richtung und Ausstattung der Öffentlichkeit vor, zeigen ihre Räume, berichten über ihre Arbeit oder graben ihre Schätze aus. Auch das Zentrale Archiv hat sich am „Tag der Archive“ beteiligt und am 9. Mai seine Türen für Interessierte geöffnet. Eine bildliche Darstellung, die im Folgenden dokumentiert ist, informierte die Besucher über die Arbeitsschritte in einem Archiv und über den Weg, den ein Dokument durchläuft.

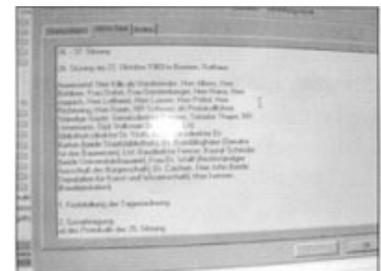
in: BUS Nr. 74, Juli 2003



Die Reden sind gehalten, die Resolutionen beschlossen – ein Dokument ist geboren.  
Titelblatt des Protokolls des Gründungssenats (GS) für die Universität Bremen vom 22. Oktober 1969 im Rathaus Bremen – zwei Jahre vor Gründung der Universität



Die erste Heimstatt: Der Aktenordner.  
Anlegen eines Aktenordners für die GS-Protokolle in der Geschäftsstelle des Gründungssenats



Umzug ins Paradies der bits und bytes:  
Aufnahme und Bearbeitung des Protokolls mittels der Archivsoftware AIDA. Auszug aus dem Akzentitel.



Auf dem Weg zur Unsterblichkeit:  
Entfernung der vergänglichen Elemente.



Die Ingredienzien für die Einbalsamierung:  
Weizenstärke, Naturwolle und reine Chinaborsten.



Der säurefreie Sakropharg.  
Rip –resquiescat in pacem.



In der Grabkammer:  
Zugang nicht nur für Räuber.

